



remember_be member – Experimentelles Museum/

Kategorie: Exhibition Design

48 Stunden Neukölln | Eigenproduktion

museeon

Antje Canzler, Felix Nolze, Juli Junghänel, Julia Tödt,
Oraide Bäβ, Paul Beaury, Tinka Molkenthin

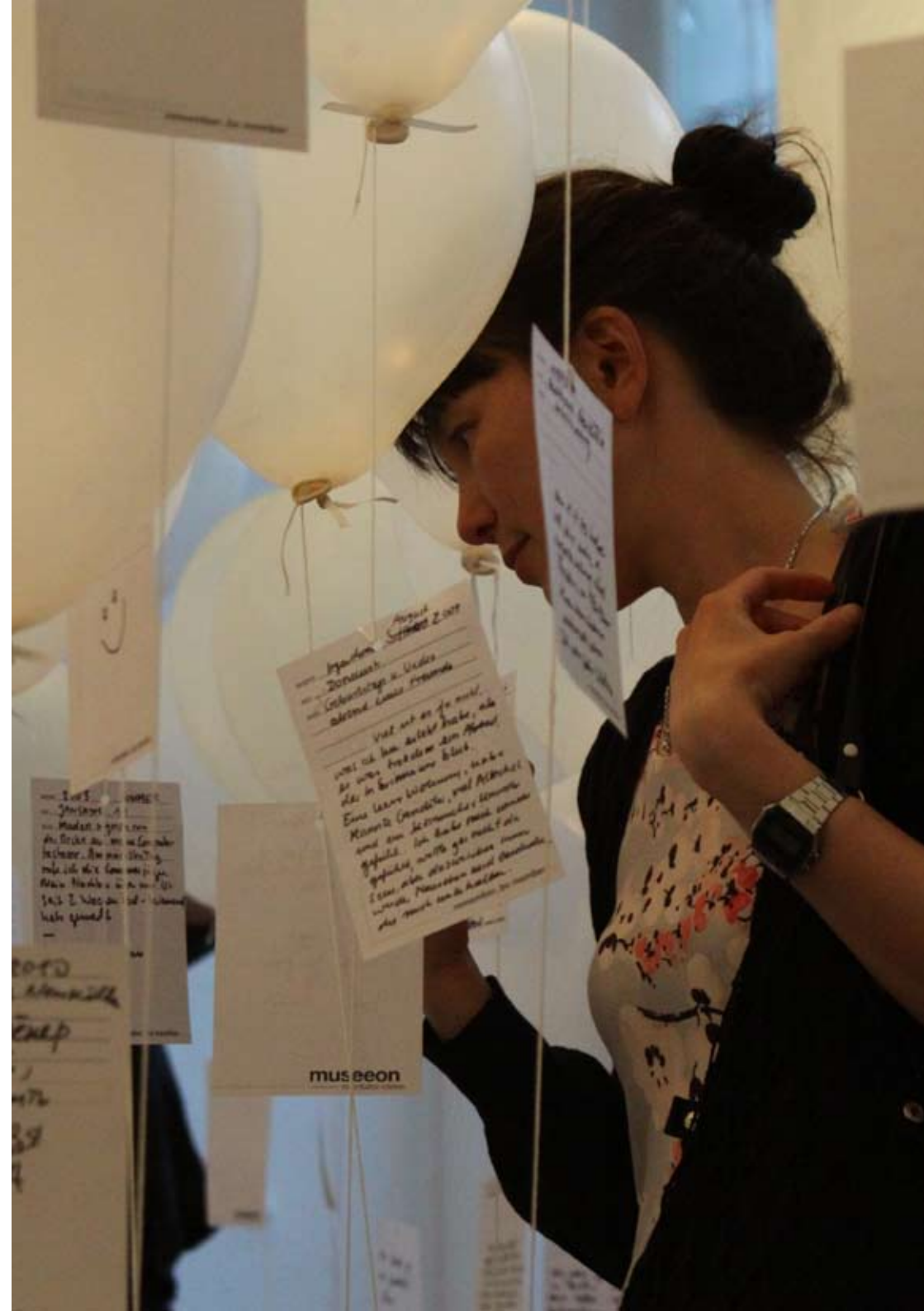
Juni 2010

Julia Tödt | toedt@museeon.de museeon.de

museeon
— raum-kultur-erleben

„remember_be member“ fand im Rahmen des Kunstfestivals „48 Stunden Neukölln 2010“ im gleichnamigen, aufstrebenden Berliner Stadtteil statt. Anlässlich des 650. Geburtstages von Rixdorf/Neukölln waren NeuköllnerInnen und Neukölln-BesucherInnen eingeladen, zum Festivalmotto »Komplex650« Erinnerungen an persönliche oder historische Situationen in Neukölln zu teilen. Zu Anfang des Experimentes war der Ausstellungsraum quasi leer. Eine Karte des Zentrums von Neukölln aus Klebeband „getaped“ zog den ersten Blick auf sich. 400 an der Decke schwebende Luftballons zauberten ein Lächeln in die Gesichter vieler Besucher. An den Luftballons waren an Schnüren leere „Exponatblätter“ angeknüpft. Ein Teil der Besucher begab sich nun auf die Suche nach „ihrem“ Ort in Neukölln. Dort zogen sie einen Luftballon an einer Schnur herab, schrieben ihre Erinnerungen mit dem bereithängenden Stift auf die Karte und fixierte den Luftballon an seinem Ort. Andere durchstreiften den langsam wachsenden Erinnerungshimmel, um sich danach mitzuteilen. In 48 Stunden entstand so ein vielfältiges Bild eines Stadtteiles mit sachlichen, emotionalen, aber immer persönlichen Geschichten, die über die Verortung im Raum ihren Zusammenhang fanden.

„remember_be member – Experimentelles Museum I“ ist ein Ausstellungsprojekt mit Versuchscharakter. museon machte den Prozess der Partizipation selbst erlebbar. Die Inhaltsfindung der Ausstellung wurde in die Hand der Besucher gegeben. Die Ausstellung sollte durch „meine“ Teilhabe zu „meiner“ Ausstellung werden; jede erzählte Geschichte wurde zu „unserer“ Geschichte. Das Museum entstand erst während seiner Öffnungszeit. Jeder Besucher brachte seine eigene Geschichte mit; museon bot nur eine Plattform zum „Geschichtenaustauschen“. Jedes Mit-Teilen von eigener Geschichte wurde für die anderen Besucher nachvollziehbar; die Verweildauer in der von der Fläche her kleinen Ausstellung war überraschend lang.





Anfang des Experiments

Stunde Oh10



Langsame Verdichtung von Raum und Geschichten

Stunde 13h30



Erinnerungshimmel ist „stark bewölkt“

Stunde 43h50



Partizipation aktiv:
Geschichte festhalten und verorten



Karte = Raum | Beamer = Zeitspur | Ballons = Geschichte in Raum und Zeit

Gestaltungselemente:



Abschlussevent
mit den Besuchern

museeon schafft Raum im kulturellen Kontext.

museeon gestaltet nachhaltiges Erleben für Museum, Ausstellung und andere Kulturräume.

museeon experimentiert mit den sozialen Komponenten Kommunikation, Partizipation und Interaktion.

museeon ist eine Gruppe von Berliner Ausstellungsgestaltern.

museeon versteht sich als Netzwerk, Diskussionsforum und Plattform für Kommunikation im Raum.

museeon arbeitet frei, experimentell, neugierig, ungeduldig, aktiv und voller Tatendrang.

Antje Canzler, Felix Nolze, Juli Junghänel, Julia Tödt, Oraide Bäß, Paul Beaury, Tinka Molkenthin und Yvonne Rieschl **sind museeon.**

museeon
— raum-kultur-erleben